

Nordlichter, Minions, harte Rocker

Zuschauer und Teilnehmer haben viel Spaß beim großen Festumzug

Albersdorf (bg) Ringreiter, Kohlköniginnen, Pferde, Schafe, Fischer, Bauern, Wacken und die Farben Blau- Weiß-Rot: Das macht den echten Norden aus.

Das sahen auch die Mitglieder des Reitvereins Österdörfer so, weshalb sie alle diese Facetten für den Albersdorfer Festumzug aufgriffen und damit den ersten Preis gewannen.

Als die Preisverleihung begann, wirkte es so, als läge in diesem Jahr ein Fluch über der Bühne im Papenbusch: Es regnete - wie schon am Vorabend. Aber nun störte sich niemand daran, denn während des Umzugs war es zwar kühl. Es schien aber weitgehend die Sonne. An den Straßen standen etliche Zuschauer, die sich weder die bunten Kostüme noch die Bonbons entgehen lassen wollten.

Der Reitverein präsentierte sich zu Fuß und zu Pferd, auf der Kutsche und auf dem Wagen. Vorneweg die Ankündigung in blau-weiß-rot: "Wir sind der echte Norden". Es folgten die Reiter in Vereinsfarben, als Kohlregentinnen verkleidete Mitglieder, einige mit Gummistiefeln und Strohhut. Auf dem Wagen standen sie als Fischer im Seemannshemd. Auch zwei Lämmer hatten die Arkebeker mit auf ihrem Wagen, denen der Schäfer jederzeit bereitwillig eine Flasche Milch zu trinken gab.

Auf dem zweiten Platz der Jury, die von Heider Eggenbrüdern besetzt wurde, folgte der Albersdorfer Kulturverein. Dessen Mitglieder hatten sich ganz in schwarz, mit Langhaarperücken oder Kopftüchern verkleidet und warben als Rocker mit aufblasbaren Gitarren für ihre Rocknacht. Zudem hatten sie noch Ehrengäste auf ihrem Anhänger: Die mittlerweile international erfolgreiche Süderdorfer Band Elvis Dies Tomorrow spielte - gemütlich auf dem Sofa sitzend - ihre Lieder.

Als kleine gelbe Zeichentrickfiguren, die aus dem Kino bekannten Minions, hatten sich die Kinder von der Tanzschule Simone Tietze verkleidet. Mit den selbstgebastelten Masken auf dem Kopf und in blauen Latzhosen tanzten die Kinder unentwegt und erfreuten die Zuschauer. Dafür wurden sie mit dem ersten Preis in der Kategorie "bester gewerblicher Teilnehmer" honoriert.

Nach dem Umzug nutzten viele Besucher die Gelegenheit zum Bummel über den Jahrmarkt. Sie hatten Spiel und Spaß an den Fahrgeschäften und genossen im Papenbusch das bunte Nachmittagsprogramm.

Erstmals stand am Montag ein elektrischer Bulle auf dem Platz, auf dem Kinder und Erwachsene gleichermaßen ritten - und hinunterplumpsten. Neben geselliger Live-Musik zeigten die Albersdorfer Karate-Künstler vor den Zuschauern, was sie so drauf haben, die Tanzschule Tietze lud Kinder zum Mitmachen ein.

Text / Bericht: Burkhard Büsing - Redakteur der Dithmarscher Landeszeitung - Boyens Medien